

Halle und Umgebung.

Salle, den 6. August 1916.

Sonntagsplauderei.

Der Zufall einer Betanungsflut hat mir das Tagebuch einer hallischen höheren Tochter in die Hände gegeben. Ich habe mit Vergnügen (und natürlich mit Erlaubnis der Zuehrerinnen) darin geblättert und den Eindruck gewonnen, daß hier zwei frische, muntere Mädchenagen das Leben (und hauptsächlich jenes, das sich etwa zwischen Gediegenheit und Kiebelplatz abspielt) betreiben. Unten geschrieben und gelebten und -Wird in das Tagebuch geteilt. Und einige nur flüchtig seien als Kopfproben hier abgedruckt. Die Verfasserin hat dagegen nichts einzuwenden. Hoffen wir das gleiche von unserer Lesern!

„Also das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß unsere Sommerfrische in diesem Jahre so lässlich zu Wasser werden würde! Vater sagt: „Bleib in der Heimat und nähr dich rechtlich.“ Was das Dabeimbleiben betrifft, so mag er ja — er ist jetzt arbeitsverwendungsunfähig — von keinem Standpunkte aus recht haben — aber von wegen „rechtlich nähren“...

„Aber das Beste kommt noch: Als Erbin für die Sommerfrische — schon für Sommerfrische gibt es jetzt „Geld“ — läßt man mich — Kochen lernen! Kochen lernen, jetzt in dieser Zeit! Hat man Töne! Sausatzung soll ich lernen. Wäde nur wissen, wie man das jetzt macht. „Ja“, sagte der Vater, „gerade weil die Haushaltung heutzutage mit Schwierigkeiten verknüpft ist, sollst du's erlernen. Durch die Hindernisse wird die Sache erst lehrreich und interessant.“

„Mutter dachte sich ihren Teil, aber sie hat nichts gesagt, immer hält sie zu Vater.“ Na, ich freu mich schon, diese Haushaltung wird ja das rechte Feinziererlernen! Dem und nun ist es so weit. Schier 10 Jahre bin ich alt und man fleht mich in eine Sausatzungsschule! Von wegen der „systematischen Ausbildung in allen Fächern der Hauswirtschaft“. Nebenbei Französisch, Englisch (Gott strafe England!), Literatur- und Kunstgeschichte. Habe ich längst alles inwendig! (bis auf Englisch, — war stets meine Schwäche Seite). Ich komme nur vor wie ein Feinbesessener, der zu spät ausgetroffen ist. Mein Gott, was man den Eltern alles zuleute tun muß! — Auf dem Lehrplane stand früher auch Tanzen („Rundtänze“ — natürlich). Das ist jetzt gestrichen. Jetzt gibt es nur noch Butters, Eier- und Kartoffelpolenta. — Als ich mit etwas Barock nachgeben würde, mich mit den Mädchen hier herumzusehen!

Aber das Schönste ist doch das Kochen! Jeden Abend tut die Vorkehrerinnen einen großen Kriegsrat zusammen, in dem über die Frage: „Was kochen wir morgen“ beratschlagt wird. Riehe hat das Präsidium. Die Vorkehrerinnen macht Vor schläge. — Riehe lehnt sie mit der Begründung ab: „Und wenn ich mit der Pene in Leib heße und in Nüßgen Billeter's in der Hand halte — det krieg' ich nich — Nißig zu mach'n, wiederbret.“ Und dann gibt es abends, „freudig“ begrüßt, „wieber mal“ Kartoffelpuffer und dazu trinken wir deutschen Hausbrautera ABC... So leben wir, so leben wir, so leben wir alle Tage.

Unmöglich eine lächerliche Größe das Kochen auf eigene Faust probieren zu können. Ich muß das Kochbuch zu Hand und las: Man nehme vier Eier und schlage sie in eine Pflanne, die vorher mit Fett ausgeföhrt ist. Das Gehr nahm der Pächden Eier-Geh, „löslig“ sie in eine Pflanne, die sie mit dem Fettzettel Butterl ausföhrt. Sie wurde bei ihrer ruhlosen Tat (ganz „ruhlos“ war es nicht) von Riehe ermahnt und zum Herde entsetzt. Aber was kann die arme Kleine denn dafür? Ich schlage vor, daß man die Kochbücher umarbeite, denn es gibt heute nichts Angelegeneres als ein Kochbuch von Anno 1914!

Nur wer die Sprachen des Kochens kennt, weiß, was wir leben, wie die wir Hausfrauen sind oder werden wollen. Und deshalb rufe, bitte, helfend mir einen verzeihlichen Maßstab: Schaffe mir eine kleine Kasse mit ein wenig, bringen alle die heimlichen Seufzer an dem Ort, die nicht in die Defensivität wagen, die sich still im Innern verschließen oder, wie hier, einem verschwiegenen Tagebuch anerkennen... Man stelle sich vor, daß die dampfenden Gulaschkanonen des Mittelalters durch die Straßen rattern, von Haus zu Haus; mit beglückten Mienen eilen Hausfrauen und schwerer Küchennymphen zum dufenden Quell und fällen die Töpfe mit köstlichen Brühen... O, ich könnte dich postlich werden! Keine quälenden Sorgen mehr: was heute ich morgen, kein Frühaußen, um mit den Karten in der Hand in dichten Reihen auf 1/2 Pfund Butter oder Warte zu warten, keine Kraftvergebung mehr durch das Stehen in der Sonnenthit (hat doch ein Gelehrter nachgewiesen, daß der Verlust an Kalorien durch das lange, eingepreßte Warten größer ist als der Gewinn des Nährwertes, den man — im wörtlichen Sinne des Wortes — „erzieht“). Doch euch, ihr Frauen, dieses neue Paradies ist! Wir haben das biblische verloren, angeblüht durch unsere Schuld (wennigstens sagen es die Männer); wir können es wiedergewinnen, allen kann es wiedergewonnen werden durch die Volks- und Mittelhandflächen!

Aber ach, das sind alles nur Träume und Phantazien. Ich habe meine Wünsche auch Kisten anvertraut. Sie ist ganz meiner Meinung und will ein „Eingeladn“. Sie ist ganz meiner Meinung und will ein „Eingeladn“. Sie ist ganz meiner Meinung und will ein „Eingeladn“.

Für die Richtigkeit des Abdruckes, jedoch ohne Verantwortung für den Inhalt H. N.

Ehernes Kreuz.

Der Kriegsfreiwillige, Unteroffizier Kurt Ruverti wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Ehernen Kreuz ausgezeichnet und zum Wagnadmeißler befördert.

Die Kaiserliche Geodätisch-Geographische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Vizepräsidentin ihre Sachktion für Mineralogie und Geologie aufgenommen: Professor Dr. Lajos Lóczy von Lóc, Direktor der Königl. Ungarischen Geologischen Reichsanstalt in Budapest; Prof. Dr. Paul Gustav

Krause, Königlich Landesgeologe und Privatdozent an der Königl. Geologischen Reichsanstalt in Wien. — In Stelle des verstorbenen Geologen Reichsanstalt Prof. Dr. Schmalz ist Herr Geh. Hofrat Dr. E. S. in Straßburg zum Adjunkten für Fisch-Fischerei ernannt. Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Cantor in Halle ist nach Ablauf seiner sechsjährigen Amtsdauer zum Vorstandsmitglied der Sachktion für Mathematik und Astronomie wiedergewählt. — Am 8. August feiert Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. S. in Berlin sein 60jähriges Doktorjubiläum. Derselbe ist seit dem 1. Oktober seit 1880 als Mitglied an und ist Vorstandsmitglied der Sachktion für Botanik.

Landwirtschafswissenschaften. Die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten polnischen Saisonarbeiter russischer Staatsangehörigkeit sind zwar für die Dauer des Krieges verkehrsunfähig und deshalb für die Feindzeit vertrieben zu werden, aber die im ersten Halbjahr 1916 beschäffigten polnischen Arbeiter der russischer Staatsangehörigkeit muß jedoch die vorgezeichnete Nachweisung wie bisher an die Landesverwaltungsämter eingeleitet und von den in Betracht kommenden Arbeitgebern für diese Leute der nach § 1233 Abs. 2 der Reichs-Verf.-Ordnung zu leistende Beitrag auch während des Krieges gezahlt werden.

Provinzial-Nachrichten.

V. Eisleben, 5. Aug. (Ziebrunnen.) Im Eingange der Galgenstraße an der Bahnhofstraße wird der Ziebrunnen seinen Platz haben, den ein hiesiger Bürger gestiftet hat. Mit dem Anbau ist bereits begonnen worden. Das Eiserne Kreuz erster Klasse erhielt für besonders tüveres Verhalten vor dem Feinde der Kriegsfreiwillige Friedrich Trifler von hier.

Torgau, 5. Aug. (Farrer Reinhold Lischke.) Geistlicher an St. Marien, ist gestern früh nach langem und schwerem Leiden im 58. Lebensjahre gestorben. 21 Jahre hat er seinem Amte in Torgau gewaltet.

Gräfenhainichen, 5. Aug. (Durch Zerstörung einer Tomatenscheune des Abraumbetriebes der Grube „Barbaris“ geriet ein Wagen mit Stroh in Brand. Das Feuer griff so schnell um sich, daß es nur mit Mühe gelang, die Herde ausspannen und in Sicherheit zu bringen. Das Stroh verbrannte gänzlich und auch der Wagen wurde bis auf die Eisenteile zum Feuer zerstört.

n. Weihenfels, 5. Aug. (Vom Zueserermalm.) Die 33jährige Ehefrau Alara Taubert war gestern abend mit Grasmähen an Bahndamm, das sie gewahrt hat, beschäftigt. Im Schutze vor hartem Regen zu stehen, wollte sie die Gleise überschreiten, als der Reiter Schellhaus heranbraute und sie erfaßte. Die Unachtsame wurde 20 Meter weit fortgeschleudert und in Stücke gerissen. Die Frau hinterließ einen achtjährigen Jungen; ihr Gemann befindet sich im Felde.

Meweisfelz, 5. August. (F. u. e.) Im Grundstück des Maurermeisters Karl Müller, hier, brach gestern in der vierten Nachmittagsstunde Großfeuer aus. In den geräumigen Baumaterialien-Schuppen fand das Feuer reichlich Nahrung und verbreitete sich bald über das ganze große Gebäude. Die Räume der Zementwarenfabrikation wurden ebenfalls vom Feuer vernichtet. Der Brand sprang auch auf das Wohnhaus über, es gelang jedoch den Bemühungen der Feuerwehr, es vor der Vernichtung zu retten, nur ein Teil des Dachstuhl's fiel dem Brande zum Opfer. Über die Entstehungsurache ist noch nichts Bestimmtes bekannt geworden, es wird jedoch angenommen, daß Selbstentzündung von Kalk die Ursache des Brandes ist.

Hannberg, 5. Aug. (Der Doppelmörder Kampfle) ist gestern unter hiesiger Bedeckung aus dem Kammerburger Gerichtsbezirk in das Weidenbühler Landgerichtsbezirk überführt worden und wird sich vor dem nächsten Schwurgerichte in Weimar zu verantworten haben.

Gera, 5. August. (Mecklenke.) Das Fürstliche Ministerium hat die Schulnotwendigkeit des Landes angewiesen, durch die Schulförder Vereinigte auf nachgereichten Feldern vornehmen zu lassen. Das Sammeln der Lehren soll unter Aufsicht von Lehrern oder anderen Vertrauenspersonen erfolgen.

Gräfenhainichen, 5. August. (Gräberhändlung.) Auf dem hiesigen Friedhofe wurden eine Anzahl Gräber und Grabdenkmäler von roher Hand zerstört.

Dresden, 5. Aug. (Der Geschäftsführer der sozialdemokratischen „Dresdener Volkszeitung“) Westlich, ist wegen Unterschlagung von 98 000 Mark Geldgeschädigt zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Sport-Nachrichten.

Der Sport des Sonntags.

In Doppelreihen erebte sich das Programm des zweiten und letzten Anlaufes nicht über den Durchschnitt. Die Hauptnummer, das Ard-Patrid-Rennen, findet trotz der winterlichen 13 000 Mark nur schwache Bestehen. Inicia sollte das Rennen gewinnen. Im Juli-Rennen hat Wendertsee, einer der besten zweijährigen Denisse des Grabiter Stalles, da Treiber v. Oppenheim dem Start fernbleiben soll. Voretto, Galant und Bergfried sind die Favoriten. In der übrigen Reihen verdienen G. Hiltensh. Soravis und Baccarat II Beachtung. Der zweite Tag der Großen Hannoverischen Woche gießelt im Großen Preis von Hannover, einer mit 25 000 M. ausgeschalteten Zweijährigenprüfung. Die Grabiter Werben werden von Ecco getragen, dessen Besieger in Grunewald Westman dagegen wegen eines Heberbeins dem Start fernbleiben soll. V. Oppenheimer Maletta sowie Frohberg, Jener Defist und Maritz sind die Gegner hiesiger Klasse. Der Ausgang sollte zwischen Maletta, Ecco und Frohberg liegen. Eine weitere wertvolle Entschingung bildet der Niederlassenpreis von 10 000 Mark, in welchem der fähigste erfolgreich gewesene Cothen an erster Stelle vor Lott und Dahlen zu nennen ist. — Die Rennen zu Magdeburg spielen sich bis auf das Ende-Rennen auf der Hühnerschänke ab. Im Sadrennen für Offizierspferde, die vor dem Feinde an der Front stehen oder gestanden haben, werden die Farben des deutschen Kronprinzen durch Chate vertreten, dessen gefährlichste Gegner in Brian Boru, Lohpfeife, Torn III und Gemeinshaft bedeu. — Die aus Hinderstein und Hachtfonturzen bestehenden Rennen zu Neuhagen spielen im Neuger Sadrennen im Werte von 10 000 Mark, in dem Kammerbrun, Carl Wanz, Hans von Seebler, Wahn und Helios das Ende unter sich ausmachen sollten. Des Rosenkranz-Sandplatz gibt Nocolo gute Chancen gegen Waleis und Eigenloh. — Im Trabsport endlich ereicht das sechste jährige Meeting zu Altona-Sachsenfeld sein Ende.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wirtschaftsuniversität.

Berlin, 5. August. Der jüngste Rechnungsablauf des Japen-Wiener Gesellschafts regte Geschäft und Kursbewegung des Montangebietes neuerdings an. Neben dem genannten Werte, der reichlich höher amsetzt wurde, waren die Gewinn, getragener Schömer, Hartener, Geleitschener und von kühnlichen Aktien Oberbeck, Caro und Laura meist im Verkehr. Auch halber Eisenindustrie, Müllingenerer aleichfalls bester. Zuweisende, Deutsche Wäffen, Rheinmetall, Wotweier, Sanja-Kloß, Hindrichs-Nierrmann und Gubialflugelarten gefragt und vielfach höher. Von Elektricitätswerten belang Interesse für die auf gute Dispositionen und für Sadrennen, Bergmann und Siemens. Sonst waren als umgekehrt und seit zu nennen: Hartmann und Zimmermann Maschinen, Osabrüder Kupfer und Benzli Eisenbahnlinien. Deutsche Erdöl und Steina Romana wertlos gefragt. Der Markt der Deutschen Aktien ist nach wie vor sehr und gefragt seitlich für 1907 Aktien und von Banken getragener Aktien und Aktien. Nach wie vor ist nachfrage für Elektricitätswerte, wie Chinesen, Japaner, Amerikaner und 3/4proz. Buenos Aires-Provinz-Aktie und Türkenloie. Döher stellte sich 1910er Anpart. Tägliches Geld zu 4 Prozent getragener. Privatdiskont 4 1/2 Proz. und darunter.

Wirtschaftsuniversität.

Berlin, 5. Aug. 1916. Die amtlichen Referenzen für telegraphische Nachrichten sind sich an der heutigen Seite in Verbindung zum vorhergehenden Seite in Markt wie folgt

Table with columns: Item, Unit, Today, Yesterday, Tomorrow. Items include New York, Holland, Denmark, Sweden, etc.

Getreide.

Berlin, 5. August. Die Umstände im Produktionsgebiet hielten sich in den gemäßigten engen Grenzen. Für Getreidepreise waren die Forderungen heute etwas nachgiebiger. Heu und Stroh sind reichlich vorhanden und fanden sich Abfah, dagegen blieben Angebote auf weitere Lieferung wenig beachtet. Das Getreide ist im Gebrauche auf weitere etwas bester geworden.

Zur Lage des Getreides und Futtermittelhandels.

Der Vorstand des Verbandes der Getreide- und Futtermittelvereinigungen Deutschlands, der jetzt über 60 Vereine mit etwa 15 000 Mitgliedern umfasst, trat in Berlin zu einer aus allen Teilen des Reiches beschickten Sitzung zusammen. Der Vorsitzende nach Kenntnis von einer Eingabe an das Reichsamt des Innern, in der den Verlangen ausgeföhrt wurde, den Handel des Getreides und Futtermittel aus dem Ausland bezogenen Futtermittel an die inländischen Verbraucher gebührend zu berücksichtigen. In der Ausdrucks wurde von allen Seiten der Wunsch ausgedrückt, diesen Schritt auch auf die inländischen Futtermittel zu beziehen, ummal da diese bei dem aller Vorantrieb nach auszugehen und in der den Verlangen ausgeföhrt wurde, den Handel des Getreides und Futtermittel aus dem Ausland bezogenen Futtermittel an die inländischen Verbraucher gebührend zu berücksichtigen. In der Ausdrucks wurde von allen Seiten der Wunsch ausgedrückt, diesen Schritt auch auf die inländischen Futtermittel zu beziehen, ummal da diese bei dem aller Vorantrieb nach auszugehen und in der den Verlangen ausgeföhrt wurde, den Handel des Getreides und Futtermittel aus dem Ausland bezogenen Futtermittel an die inländischen Verbraucher gebührend zu berücksichtigen.

Lebhaft Beschwerden wurden auch darüber geführt, daß den Handel in Getreide und Futtermitteln bei der Bildung des Preises des Getreides die Rücksicht auf den Verbraucher vollkommen übergegangen worden ist, obwohl die Wirtschaft landwärtiger Betreuer diese diesen Kreisen im Interesse der Volkswirtschaft unbedingt erwünscht wäre. Für den Einfuhrhandel wurde eine besondere Abstellung gebildet, die ihren Sitz in Hamburg hat. Der Beitritt von Einzelfirmen wurde durch entsprechende Befestigung geregelt.

Die Firma Heinrich Lanz in Mannheim übernahm die Aktienmehrheit der Wagnersmaschinenfabrik Berg Akt.-Ges. in Zweibrücken und führt unter erheblichem Ausbau der Fabrik unter der Firma Wagnersmaschinenfabrik Akt.-Ges. das Geschäft weiter.

Entwurf einer Werksausdehnungspläne. Wie gemeldet wird, hat die Akt.-Ges. der Wagnersmaschinenfabrik in Mannheim u. a. in Dortmund erworben.

Jahresbericht Augsburg vom. Joh. Reut. Akt.-Ges. Augsburg. Die Gesellschaft erzielte 1915/16 312 135 Mk. (i. S. 167 506 Mk.) Reingewinn, aus dem 17 1/2 gegen i. S. 10 Prozent Dividende verteilt, dem Unterertragsschuss 49 635 (15 000) Mk. zu gewöhnen und wieder 130 000 Mk. vorzutragen werden sollen.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 4. August. Weizen: Sept. 134 1/2, Dez. 138 1/4, Mai 143. Mais: Sept. 80 1/2, Dez. 67 1/2, Mai 72 1/2. Schmalz: Sept. 12 90, Okt. 12 87 1/2, Dez. 12 57 1/2. Fort: Sept. 24 97 1/2, Ribben: Sept. 18 57 1/2, Okt. 18 20. Safer: Sept. 43 1/2, Okt. 46 1/2. New York, 4. August. Winterweizen 147 1/2. Weizen: Sept. 11 1/2, Okt. 11 1/2, Nov. 10 1/2, Dez. 9 1/2. Kaffee Rio Nr. 1 70 1/2.

Wasserstände.

Table with columns: Location, Change, Direction. Locations include Magdeburg, Dresden, etc.

Hallische Apotheke

heute nachmittag geöffnet:

- List of pharmacies and their addresses: Wittelnd-Apotheke, Engels-Apotheke, Richard Wagner-Apotheke, etc.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 12, Filiale Halle a. S., Fornsprocher Nr. 1332, 1333, 1602



